Vorschlag Headline: **Putzmittel richtig entsorgen**

Vorschlag Unter-/Oberzeile: Wertvolle Rohstoffe recyceln schont Ressourcen

Der Begriff „Frühjahrsputz“ entstand ursprünglich in der Zeit der Holz- und Kaminöfen. Es ging damals darum, die Wohnung von Ruß, Asche und Staub zu befreien. Diese Öfen gibt es heute eher seltener, geblieben ist aber das gründliche Säubern. Wer dabei noch die leeren Verpackungen von Reinigungsmitteln, ausgediente Putzlappen, kaputte Eimer und andere Hilfsmittel richtig entsorgt, hilft, Umwelt, Klima und wichtige Ressourcen zu schonen. Denn: In gebrauchten Putzutensilien stecken wertvolle Rohstoffe, die recycelt werden können.

Leere Kunststoffverpackungen von Reinigungsmitteln werden in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt. So können sie später recycelt werden. Das sind zum Beispiel Plastikflaschen und Nachfüllbeutel, aber auch Tuben, Tiegel, Dosen, Kanister und Pumpsprayflaschen – wenn sie aus Kunststoff oder Metall sind. Auch Spraydosen aus Aluminium gehören in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack. Doch Vorsicht: Sie müssen komplett entleert sein. Geraten Sprühdosen mit Inhalt unter Druck, zum Beispiel im Entsorgungsfahrzeug oder in der Sortieranlage, kann es zu gefährlichen Bränden oder Verpuffungen kommen.

**Vorschlag Zwischenzeile: Wohin mit den Resten von Putzmitteln?**

Das Gute ist: Putzmittel halten sehr lange. Am besten also einfach alles komplett aufbrauchen. Falls dennoch Reste in der Verpackung sind: Bei Reinigungsmitteln gilt besondere Vorsicht. Einige von ihnen können gefährliche Chemikalien enthalten. Sie müssen, idealerweise in ihrer Originalverpackung, als Sondermüll bei einer Schadstoffsammelstelle oder einem Schadstoffmobil abgegeben werden – dies kann regional unterschiedlich geregelt sein. Über die Schadstoffsammlung vor Ort informiert die kommunale Abfallberatung. Ob das Putzmittel in den Sondermüll gehört, ist auch an den auf der Verpackung abgebildeten Gefahrensymbolen zu erkennen.

**Vorschlag Zwischenzeile: Verpackungen trennen – einfache Grundregel**

Nicht nur für Putzmittel gilt grundsätzlich: In die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack gehören alle gebrauchten und restentleerten Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Das sind zum Beispiel Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundmaterialien wie Getränkekartons. Papier, Pappe und Karton werden im Altpapier, leere Einweg-Glasverpackungen nach Farben sortiert in Glascontainern gesammelt.

Verpackungsbestandteile wie Deckel oder Schraubverschlüsse kommen getrennt von der Verpackung in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Sie werden oft aus unterschiedlichem Material hergestellt. Wenn die Sortieranlage sie getrennt erfasst, können sie besser recycelt werden.

**Vorschlag Zwischenzeile: Weg mit alten Lappen, Schwämmen und Bürsten**

Putzschwämme und Lappen, Reinigungsbürsten aller Art, Microfasertücher, Staublappen und auch Wischmopp-Reinigungsbezüge kommen, wenn sie nicht mehr zu gebrauchen sind, in den Restmüll. Das gilt auch für Einwegputz- oder -Hygienetücher. Sie dürfen nicht über die Toilette entsorgt werden. Sie verknoten sich im Abwassersystem und verstopfen Pumpen und Rohre.

**Vorschlag Zwischenzeile: Was tun mit alten Besen, Eimern & Co.?**

Der kaputte Stiel vom Wischmopp, der alte Putzeimer, Besen oder die Kehrschaufel gehören nicht in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack – auch nicht, wenn sie aus Kunststoff sind. Sie kommen daher in den Restmüll.

Falls vorhanden, dürfen alte Putzgeräte aus Kunststoff oder Metall, zum Beispiel die Kehrschaufel aus Plastik oder der Metalleimer, auch in die Wertstofftonne. Enthaltene Wertstoffe können dann recycelt werden. Sind die Gegenstände sperrig oder es fehlt in der Restmüll- oder Wertstofftonne der Platz dafür, können Verbraucher sie bei einem Wertstoffhof abgeben oder im Sperrmüll entsorgen.

Der Frühjahrsputz ist erledigt und die Putzhandschuhe sind nicht mehr zu gebrauchen? Sie kommen dann in die Restmülltonne. Noch mehr Tipps, wie Sie Ihren Abfall richtig trennen und damit die Umwelt schützen, finden Sie hier: [www.mülltrennung-wirkt.de](http://www.mülltrennung-wirkt.de)

Bildunterzeile:

Der Frühjahrsputz ist geschafft – jetzt leere Putzmittelverpackungen umweltschonend entsorgen.

Copyrightvermerk Foto:

*Initiative „Mülltrennung wirkt“ / Steffen Jagenburg*

Autor: Thomas Knackert (Redaktionsleiter WVW-Anzeigenblätter)